



Ausbildung – Kindergarten/Unterstufe

KU

Bewegung und Sport

Fachkonzept für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Bewegung und Sport

Charakteristik des Fachs

Bedeutung und Zielsetzung von Bewegung und Sport in der Schule

Das Fach Bewegung und Sport trägt wesentlich zum Bildungsauftrag der Volksschule bei. Im Sportunterricht stärken die Schülerinnen und Schüler ihr Körperbewusstsein und gelangen zu einem bewussten Umgang mit sich und anderen. Durch den Sportunterricht werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, eine Vielfalt von Sportarten auszuüben und am Freizeitsport teilzunehmen. Gemeinsames Bewegen unterstützt ein aktives Erleben und Stärken der Schulgemeinschaft.

Bewegung und Spielen sind elementare Bedürfnisse der Kinder. Im schulischen Kontext gilt es, die Spielfreude und motorischen Fähigkeiten durch herausfordernde Bewegungsaufgaben und Erfolgserlebnisse zu erhalten und weiter zu entwickeln.

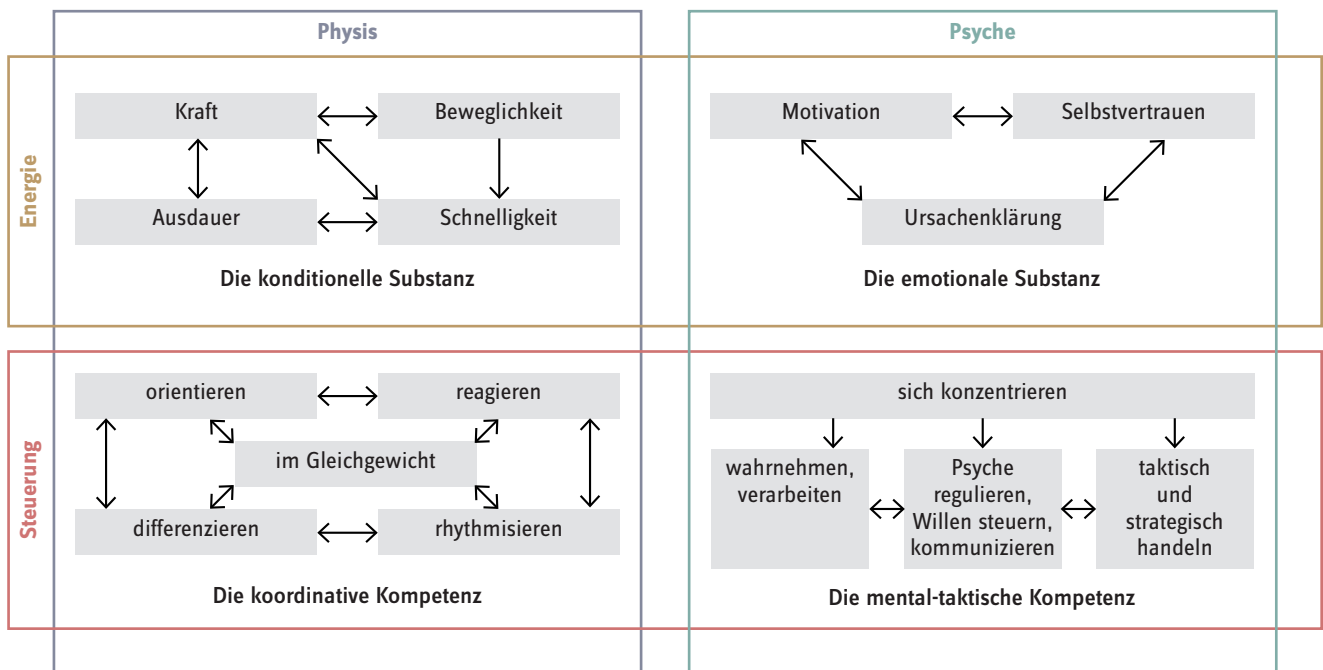
Orientierung an den pädagogischen Perspektiven

Die sechs pädagogischen Perspektiven beschreiben verschiedene Erwartungen und Vorstellungen, wie sich Kinder im Sport sinnstiftend entfalten können. In Anlehnung an Kurz (2008)¹ werden die sechs pädagogischen Perspektiven wie folgt definiert:

- ▶ Leistung: In Leistungssituationen des Sports bestehen und eine positive Einstellung zur Leistung entwickeln,
- ▶ Miteinander: Bewegung und Sport in der Gemeinschaft lernen und leben,
- ▶ Ausdruck: Die expressiven Möglichkeiten des Körpers kennen und für die Gestaltung von Bewegung nutzen,
- ▶ Eindruck: Bewegung und Körper erfahren und eine vielseitige Wahrnehmungsfähigkeit entwickeln,
- ▶ Wagnis: Den Reiz von Situationen mit ungewissem Ausgang erleben und sich darin bewähren,
- ▶ Gesundheit: Bewegung und Sport als Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden erkennen und nutzen.



¹ Kurz, D. (2008): Von der Vielfalt sportlichen Sinns zu den pädagogischen Perspektiven im Schulsport. In Kuhlmann, D. & Balz, E. (Hrsg.): Sportpädagogik. Ein Arbeitstextbuch (S. 162–172). Hamburg: Czwilina.



Orientierung am Leistungsmodell des sportmotorischen Konzepts

Das oben abgebildete Leistungsmodell veranschaulicht die gegenseitige Abhängigkeit und Beeinflussung der vier Komponenten der sportlichen Leistung: Die konditionelle Substanz, die koordinative Kompetenz, die emotionale Substanz und die mental-taktische Kompetenz. (In Anlehnung an das sportmotorische Konzept [Birrer, 2008, S. 20ff.]²)

Im Zentrum des Sportunterrichts auf der Kindergarten- und Primarstufe steht eine ganzheitliche Förderung der Physis und der Psyche. Jedes Kind soll sich möglichst viel bewegen und sich dabei primär koordinativ, aber auch konditionell verbessern. Ein ausgeprägter Spiel-, Lern- und Bewegungstrieb begünstigt die Aneignung vielseitiger Bewegungsmuster. Die Fähigkeit des Erlernens neuer Bewegungen ist im Kindergarten- und Primarschulalter somit ausserordentlich hoch. Man spricht von einer «sensiblen Phase», die bis zum puberalen Wachstumsschub andauert und ideale Voraussetzungen für das motorische Lernen bietet.

Die emotionale Substanz kann sich in einer guten Lernatmosphäre optimal entfalten. Dazu tragen das Verfolgen von realistischen Zielen, das Gewähren von Mitsprache, ein unterstützendes Feedback und eine positive Fehlerkultur bei. Auch die Förderung von Gruppenerlebnissen, die Betonung des Fortschritts, die Anerkennung des Einsatzes und nicht zuletzt die Ermöglichung vieler Erfolgserlebnisse durch eine entsprechende Übungsauswahl, stärken die Motivation und das Selbstvertrauen als grundlegende Faktoren der emotionalen Substanz.

Mit der Schulung der mental-taktischen Kompetenz wird die Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder verbessert. Die Entwicklung von taktischen Fähigkeiten ermöglicht bewusste Interaktionen und eine aktive Teilnahme am Spiel.

Gerade bei jüngeren Kindern ist es wichtig, an der Konzentrationsfähigkeit zu arbeiten, da diese meist nur wenig entwickelt ist. Dazu muss das Kind in erster Linie wissen, worauf es seine Aufmerksamkeit lenken soll. Um die Aufmerksamkeitsspanne zu verlängern, sind Aufgaben mit hohem Aufforderungscharakter hilfreich.

Unterricht von vier- bis achtjährigen Kindern

Kinder im Alter von vier bis acht Jahren brauchen Bewegung und lernen vieles über Bewegung. Daher gehören Bewegungsrituale und -angebote zum täglichen Unterricht. Neben dem Bewegen im Klassenzimmer sind Bewegungsmöglichkeiten in der Natur zentrale Elemente des Schulalltags.

Ausgehend vom spielerischen Sammeln von Bewegungserfahrungen im Kindergarten (offene Bewegungsangebote und -aufgaben) verschiebt sich der Schwerpunkt auf der Unterstufe zum gezielten Erwerb einzelner Fertigkeiten.

Psyche und Motorik sind eng miteinander verbunden. Man spricht vom «psychomotorischen Alter». Kinder definieren sich in diesem Alter stark über ihre motorischen und körperlichen Fähigkeiten. Daher sind Erfolgserlebnisse von grosser Bedeutung. Erlebt sich das Kind als geschickt, kann es ein gesundes

² Birrer, D. et al (2008). Kernlehrmittel Jugend und Sport. Magglingen: Bundesamt für Sport.

Selbstvertrauen aufbauen. Kindern, die sich wenig oder zu viel zutrauen, kann durch eine angepasste Übungsauswahl und unterstützende Begleitung zu einer besseren Selbsteinschätzung verholfen werden.

Lehr-/Lernverständnis in der Fachdidaktik Bewegung und Sport

Die Ausbildung Bewegung und Sport orientiert sich an wissenschaftlichen Grundlagen und strebt den Aufbau fachdidaktischer Kompetenzen der zukünftigen Lehrpersonen an.

Die Lehrveranstaltungen sind auf eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Bewegungsinhalten ausgerichtet. Sie finden daher mehrheitlich in der Halle statt. Die inhaltliche Erarbeitung erfolgt immer in Bezug auf die theoretischen Grundlagen, wobei die sportpraktische Tätigkeit jeweils in kurzen Theoriesequenzen reflektiert und vernetzt wird.

Kompetenzen und Kompetenzaufbau

Der Aufbau der Kompetenzen im Fach Bewegung und Sport erfolgt im sportmotorischen, sportdidaktischen und sportwissenschaftlichen Bereich. Die Theoriemodelle werden spiralförmig in unterschiedlichen Themenbereichen angewendet und im letzten Modul miteinander vernetzt.

Die Ausbildung startet im ersten Semester mit dem fächerübergreifenden Modul (FÜ) zum Thema «Spielen, Bewegen, Lernen.» Die fächerübergreifenden Studien werden jeweils von mehreren Fächern zusammen konzipiert und geleitet. In dieser Blockwoche rücken die Fächer Bewegung und Sport und die Bildungs- und Sozialwissenschaften grundsätzliche Überlegungen über die Zusammenhänge von Spielen, Bewegen und Lernen des jungen Kindes ins Zentrum, bringen die eigenen biografischen Erfahrungen ins Spiel und ermöglichen spielerisch-bewegte Lernerfahrungen. Ziel ist der Aufbau eines Verständnisses für die Gestaltung von spielerischen und bewegten Lehr-/Lernprozessen im Kindergarten und auf der Unterstufe.

Im zweiten Semester geht es weiter mit den didaktischen Grundlagen. Dazu gehören die Gestaltung von einzelnen Lektionen, die motorische Entwicklung des Kindes und das Leistungsmodell (siehe S. 3). Die Studierenden verbessern auch ihre persönlichen Fertigkeiten und das Helfen und Sichern.

Die Aufbaumodule im dritten und vierten Semester erweitern die Grundlagen. Die Adaption des Lernprozesses an die Situation, die Gestaltung von Unterrichtseinheiten und von Lernumgebungen mit Geräten, mit dem Ball, im Wasser und im Freien bauen ein vielfältiges Repertoire auf.

Im Vernetzungsmodul des fünften Semesters werden die bisherigen Erfahrungen zusammengeführt und anhand von Qualitätskriterien analysiert. Dabei kommen auch schwierige Situationen, insbesondere auch im inklusiven Sportunterricht, zur Sprache. Die fachdidaktische Erweiterung erfolgt in den Bereichen Tanzen, Kämpfen und Gleiten.

Um der grossen Heterogenität im Alltag Rechnung zu tragen, geht es in allen Modulen darum, Lernaufgaben zu erleichtern und zu erschweren.

Modulübersicht Bewegung und Sport

SJ	Semester	Teilmodul-Nr.	Titel	CP
1	1. Semester	FÜ01.01-KU	Spielen - Bewegen - Lernen	
	2. Semester	BS01.01-KU	Grundlagen Bewegung und Sport	1
2	3. Semester	BS01.02-KU	Bewegen an Geräten und Spielen	2
	4. Semester	BS01.03-KU	Laufen, Springen, Werfen - Bewegen im Freien und im Wasser	2
3	5. Semester	BS01.04-KU	Qualität im Sportunterricht	2
		BS01.BP-KU	Bachelorabschluss	1

Spezialisierungen

Die frei wählbaren Spezialisierungsstudien erlauben, eigene Schwerpunkte zu setzen und ermöglichen es angehenden Lehrkräften, ein persönliches Kompetenzprofil zu entwickeln. Die Studierenden wählen aus einem Angebot von ca. 15 bis 20 Themenbereichen aus und setzen somit einen individuellen Schwerpunkt.

PLU.SP07.GM - Bewegung und Sport

► www.phlu.ch/spezialisierungsstudien

www.phlu.ch/kindergarten-unterstufe

Bewegung und Sport

Sonja Lienert

Fachkoordinatorin Bewegung und Sport KU

sonja.lienert@phlu.ch

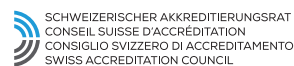
T +41 (0)41 203 03 14

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern

Ausbildung

Pfistergasse 20 · 6003 Luzern

ku@phlu.ch · www.phlu.ch



Institutionell akkreditiert nach
HFKG 2017-2024